

nommenen und der Urkunde beigefügten Ziele und Satzungen der Freien Deutschen Jugend.²

E. Amft Edith Baumann
E. Honecker H. Keßler
P. Verner und Th. Wiechert

Zentralarchiv des Zentralrats der FDJ.

96. Befehl Nr. 97 des Obersten Chefs der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland über die Schaffung einer Deutschen Zentralkommission für Beschlagnahme und Sequestrierung mit Ausführungsbestimmungen

(29. März 1946)

Zum Zwecke der rationellsten Ausnutzung des beschlagnahmten und sequestrierten Vermögens, das dem Deutschen Reich, dessen zentralen Organen, Militäreinrichtungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, ihren Organen, Organisationen, ihren Amtsleitern, führenden Mitgliedern und bedeutenden Anhängern, den Gesellschaften, Klubs und Vereinen, die durch die Befehlshaber der Sowjetischen Militärbehörden verboten und aufgelöst worden sind, gehörte, sowie des herrenlosen Gutes, welches sich auf dem durch die Rote Armee besetzten deutschen Gebiete befindet,

befehle ich:

1. Das gesamte beschlagnahmte Vermögen mit Ausnahme der auf einer Sonderliste verzeichneten Objekte den Selbstverwaltungen der Länder, Provinzen, Landkreise, Städte und Gemeinden für die Bedürfnisse der Selbstverwaltungsorgane, der demokratischen Organisationen und der Bevölkerung, die Kriegsschäden erlitten hat, zu übergeben.
2. Die Schaffung einer Deutschen Zentralkommission für Beschlagnahme und Sequestrierung in Berlin zur Leitung dieses Arbeitsgebietes der deutschen Selbstverwaltungen in den Angelegenheiten des beschlagnahmten und sequestrierten Vermögens.
3. Als Vorsitzenden dieser Zentralkommission Herrn Dr. Friedrich Lange zu bestätigen.

² Hier nicht abgedruckt.

4. Den Vorsitzenden dieser Zentralkommission zu beauftragen, den etatmäßigen Beamtenbestand dieser Zentralkommission dem Stabe der Sowjetischen Militäradministration zur Bestätigung vorzulegen.
5. Die Kontrolle über diese Arbeit der Deutschen Zentralkommission der Kontrollkommission für Beschlagnahme und Sequestrierung bzw. deren Vorgesetzten bei der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland zu übertragen.

Der Oberste Chef der Sowjetischen Militäradministration und Oberkommandierende der sowjetischen Besatzungstruppen in Deutschland
Armeegeneral W. Sokolowski

Das Mitglied des Kriegsrates der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland
Generalleutnant F. Bokow

Der Chef des Stabes der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland
Generalleutnant M. Dratwin

Ausführungsbestimmungen zum SMAD-Befehl Nr. 97

1. Allgemeiner Teil

1. Die zu schaffende Zentralkommission für Beschlagnahme und Sequestrierung hat die Aufgabe, die Arbeit der Selbstverwaltungen in den Ländern und Provinzen in den Angelegenheiten des beschlagnahmten und sequestrierten Vermögens zu leiten. Sie ist die höchste Instanz der deutschen Selbstverwaltungen in der Sowjetischen Okkupationszone Deutschlands für die oben erwähnten Angelegenheiten.
2. Die Deutsche Zentralkommission für Beschlagnahme und Sequestrierung arbeitet unter der Kontrolle der Kommission für Beschlagnahme und Sequestrierung bei dem Obersten Chef der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland nach den Befehlen und Direktiven, die durch den Obersten Chef der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland erteilt werden.
3. Die Deutsche Zentralkommission für Beschlagnahme und Sequestrierung erteilt den deutschen Selbstverwaltungen Anweisungen und Instruktionen in den Angelegenheiten der Verwaltung und Ausnutzung des beschlagnahmten und sequestrierten Vermögens. Alle diese Anweisungen und Instruktionen sind für die Präsidenten der Selbstverwaltung in den Bundesländern und Provinzen bindend und verpflichtend.
4. Die Deutsche Zentralkommission für Beschlagnahme und Sequestrierung empfängt und prüft alle Beschwerden über ungerechte Beschlagnahmen und unterbreitet ihre Beschlüsse dem Obersten Chef der Sowjetischen Militäradministration, welcher den endgültigen Beschluß ausspricht.
5. Der Vorsitzende ist der Leiter der Deutschen Zentralkommission für Beschlagnahme und Sequestrierung. Der Vorsitzende und die Mitglieder der Deutschen Zentralkommission für Beschlagnahme und Sequestrierung werden durch den Obersten Chef der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland ernannt.

2. Grundaufgaben der Kommission

1. Ausarbeitung der Vorschläge über die Be- und Ausnutzung des beschlagnahmten und sequestrierten Vermögens.
2. Vorschriftsmäßige Übergabe des beschlagnahmten und seque-

strierten Vermögens zur Verwaltung und Ausnutzung an die deutschen Selbstverwaltungen oder an andere Eigentümer.

3. Kontrolle und Überwachung des beschlagnahmten und sequestrierten Vermögens, dessen Erhaltung und zweckmäßiger Ausnutzung durch die bisherigen Nutznießer bis zur endgültigen Entscheidung über die weitere Verwendung und Ausnutzung.
4. Entgegennahme und Prüfung aller Beschwerden über ungerechte Beschlagnahme und Sequestrierung von Vermögen.

3. Organisationsstruktur

Die Deutsche Zentralkommission für Beschlagnahme und Sequestrierung hat folgende Organisationsstruktur:

1. Die Leitung der Kommission.
2. Verwaltung:
Diese führt die gesamte Wirtschaft der Zentralkommission, Kas- sen- und Geldoperationen, das Rechnungswesen, Personalangele- genheiten, Transport, Druckschriften.
3. Wirtschaftsabteilung:
Sie bearbeitet alle wirtschaftlichen Fragen, die mit der Beschlag- nahme oder Sequestrierung von Vermögen zusammenhängen, setzt die Werte der Vermögen fest und kontrolliert die Verwen- dung und Ausnutzung der beschlagnahmten Werte.
4. Juristische Abteilung:
Diese sorgt für eine vorschriftsmäßige Übergabe des beschlag- nahmten und sequestrierten Vermögens an den neuen Eigentümer und erteilt die Beschlüsse auf Beschwerden über ungerechte Be- schlagnahme und Sequestrierung mit.
5. Industrie- und Handelsabteilung:
Diese kontrolliert und prüft die Rentabilität der beschlagnahmten und sequestrierten Industrie- und Handelsunternehmungen und bestimmt ihre beste weitere Ausnutzung.
6. Mobiliar- und Immobilienabteilung:
Leitet und überwacht die Ausnutzung des landwirtschaftlichen und sonstigen mobilen und immobilien ländlichen Eigentums.
7. Abteilung der wirtschaftlichen Kontrolle:
Verwaltet die herrenlosen Güter aller Art.

Die Deutsche Zentralkommission für Beschlagnahme und Sequestrierung führt einen runden Stempel (Siegel) und einen vorgeschriebenen Kopfstempel.

Zentrales Staatsarchiv der Oktoberrevolution der UdSSR; deutsche Übersetzung: Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv.

97. Dankschreiben des Rektors der Universität Berlin an den bisherigen Stadtkommandanten von Berlin, Generalleutnant A. A. Smirnow, für die Förderung der Berliner Universität

(6. April 1946)

Herr General!

Da die Nachricht bekannt wird, daß Sie die Stadtkommandantur verlassen, bitte ich, Ihnen im Namen der Universität Berlin, die während Ihrer Führung dieses Amtes eröffnet wurde, den ehrerbietigen und aufrichtigen Dank für die Förderung aussprechen zu dürfen, die Sie der Universität und ihren Bedürfnissen zuteil werden ließen. Die Aufnahme der Arbeiten war durch viele Hindernisse erschwert. Es galt eine neue Studentenschaft zusammenzusetzen, den Lehrkörper neu aufzustellen und in den Ruinen der früheren Universitätsgebäude für Unterbringung des Lehrbetriebes zu sorgen. In allen diesen Fragen haben Ihre Fürsorge für die Universität und die Mitarbeit der von Ihnen beauftragten Herren uns wichtige Unterstützung geleistet. Vor allem sind unsere Bauarbeiten von der Kommandantur gefördert worden.

Wir werden die Beziehungen, die zwischen der Universität und der von Ihnen geleiteten Kommandantur entstanden sind, in dankbarer Erinnerung behalten.

gez. Stroux

Archiv der Humboldt-Universität, Durchschrift.

98. Grundsätze und Ziele der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands¹

(21. April 1946)

Zwölf Jahre faschistischer Diktatur, sechs Jahre Hitlerkrieg schleuderten das deutsche Volk in die furchtbarste wirtschaftliche, politische und sittliche Katastrophe seiner Geschichte.

Deutschland wurde in ein Trümmerfeld verwandelt.

Der Hitlerfaschismus war das Herrschaftsinstrument der wildesten reaktionären und imperialistischen Teile des Finanzkapitals, der Herren der Rüstungskonzerne, der Großbanken und des Großgrundbesitzes.

Durch die Spaltung der Arbeiterklasse gelangte der Faschismus zur Macht. Mit grausamstem Terror vernichtete er alle demokratischen Rechte und Freiheiten und verwandelte Deutschland in ein Militärlager.

Damit war der Weg für eine ungehemmte imperialistische Kriegspolitik frei. Der deutsche Imperialismus opferte seinen Weltmachtansprüchen bedenkenlos das Leben und die Existenz von Millionen Arbeitern, Bauern, Gewerbetreibenden, Geistesarbeitern und vor allem der Jugend, er setzte Existenz und Zukunft der Nation aufs Spiel.

Wo ist der Ausweg aus der Katastrophe?

Militarismus und imperialistische Gewalt- und Kriegspolitik haben Deutschland zweimal in das größte nationale Unglück gestürzt.

Die Sicherung des Friedens, der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft und die Erhaltung der Einheit Deutschlands erfordern die Vernichtung der Überreste des Hitlerfaschismus und die Liquidierung des Militarismus und Imperialismus.

Niemals wieder darf die Reaktion zur Herrschaft gelangen!

Dazu ist die Einheit der Arbeiterbewegung und der Block aller antifaschistisch-demokratischen Parteien die wichtigste Voraussetzung.

Von allen Schichten des deutschen Volkes haben die Werktätigen das größte Leid, die größten Lasten getragen. Sie sind die große Mehrheit des Volkes. Auf ihren Schultern ruht in erster Linie die Last des Wiederaufbaus und der Wiedergutmachung.

¹ Die Grundsätze und Ziele der SED wurden auf dem Vereinigungsparteitag der KPD und der SPD angenommen, der am 21. und 22. April 1946 in der Deutschen Staatsoper (Admiralspalast) in Berlin stattfand.